

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse  
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Verlagspreis  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbza.

Nr. 125.

Montag, 1. Juni 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelheftverkauf für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Verlagsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## XIX. (2. Königl. Sächs.) Armeekorps

2. Division Nr. 24. Truppenübungsplatz Zeitzahn, SO. 5. OS.  
8. Infanterie-Brigade Nr. 47.  
14. Infanterie-Regiment Nr. 179.

### Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Soldaten der 1. Kompanie obengenannten Regiments

Meier,

welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchung wegen unerlaubter Entfernung von der Truppe und Preisgabe von Dienstgegenständen verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport in die Garnison Burgz (Arrestanstalt) abzuliefern.

J. B.: Hammer, Major.

Beschreibung: Alter: 22 Jahre. Statur: kräftig. Augen: blau. Mund: breit. Gesicht: breit. Sprache: deutsch. Größe: 1 m 80 cm. Haare: dunkelblond. Nase: groß. Bart: blondes Schnurrärtchen. Gesichtsfarbe: blaß.

Besondere Kennzeichen: Tätowierung rechter Unterarm: Frauenkopf im Herz-Richtung; Kopfbedeckung: bei Weggang Helm; jetzt unbekannt. (Helm befindet sich bereits im Besitz der Kompanie). Waffenrock: hellblau, Eigentum. Luchthose: Eigentum. Stiefel: Neus. Meier hat umgeschmalt (eigenes Glanzloppel), Seitengewehr-Nummer: 179 R. 1. Nr. 34.

### Airshen-Verpachtung.

Die diesjährigen Airshennutzungen in der Alleestraße, in der Rosenstraße, in der Ochsenstraße und in der Straße nach dem Gerglerplatz in Gröbza sollen

Freitag, den 5. Juni 1908, vormittags 1/12 Uhr

im Großenhainischen Hof in Gröbza meistbietend verpachtet werden. Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Schriftliche Angebote werden bis Donnerstag, den 4. Juni, abends 6 Uhr angenommen. Die Bieter bleiben bis 9. Juni 1908 an ihre schriftlichen Angebote gebunden. Gröbza, am 1. Juni 1908. Der Gemeindevorstand.

### Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 1. Juni 1908.

Das zu Ehren des scheidenden Bürgermeisters, Herrn Dr. Dehne, am Sonnabend abends von 6 Uhr ab stattgefundene Festmahl erfreute sich großer Teilnahme. Es wurde abends von der bisherigen Geselligkeit, nach welcher ähnliche Veranstaltungen in hiesigen Hotels veranstaltet wurden, in der Aula des Realgymnasiums abgehalten, wovon man allerdings in interessierten Kreisen sehr geteilter Meinung war. Unter den Anwesenden befanden sich Mitglieder der städtischen Kollegien, Vertreter sonstiger Behörden, der Garnison usw. und eine größere Anzahl Herren aus der Bürgerchaft. Die Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 68 konzertierte während des Mahles, das natürlich durch so manche Rede unterbrochen wurde. Dem scheidenden Herrn Bürgermeister galt die Veranstaltung, es galt ihm den Dank für seine hiesige Tätigkeit kundzutun und ihm herzlichste Glückwünsche mit auf den Weg zu geben. Das war der Grundton aller Ansprachen, deren Reigen Herr Stadtrat Bretschneider eröffnete. Zunächst gedachte dieser des kürzlich gefeierten Geburtstages Sr. Majestät des Königs. Freudig stimmten die Teilnehmer in das Hoch und in die Sachsenhymne ein. Dann widmete Herr Stadtrat Bretschneider im Namen des Ratkollegiums dem scheidenden hochehrenden Worte der Anerkennung und des Dankes für seine nicht ohne Erfolg gewesene, siebenjährige, nur auf das Wohl der Stadt gerichtete Tätigkeit und schloß mit den herzlichsten Wünschen für sein ferneres Wohlergehen. Herr Oberjustizrat Feldner wünschte alsdann als Vorstehender des Stadtorordnetenkollegiums Herrn Bürgermeister Dr. Dehne ebenfalls Glück für seine Zukunft; er schilderte ihn in bereiten Worten als Mensch und als Beamter, bezeichneter seinen Weg als einen Verlust für die Stadt Riesa und schloß mit einem „Glückauf“. Im Namen der Garnison Riesa sprach Herr Oberst Gentschel dem scheidenden die herzlichsten Glückwünsche aus, dabei das gute Einvernehmen, das allezeit zwischen Bürgerchaft und Garnison geherrscht habe, erwähnend. Der Frau Bürgermeister gedachte Herr stellv. Stadtorordnetenvorsteher Schönherz, während Herr Professor Dr. Göhl lobend hervorhob, unter dessen Amtstätigkeit das Realgymnasium erbaut worden sei, überhaupt die Schule einen erfreulichen Aufschwung genommen habe. Die Verdienste des scheidenden um das kirchliche Leben der Stadt würdigte Herr Schuldirektor Dr. Schöne, der im Auftrage des Kirchenvorstandes und in Behinderung der Geistlichen dem scheidenden Dankesworte für seine Tätigkeit als Vertreter der Kircheninspektion und als Patronatsherr zuschickte. Durch den Mund des Herrn Schuldirektor Diegel wurden die Verdienste anerkannt, die sich Herr Bürgermeister Dr. Dehne um die Volksschule erworben und Herr Stadtkämmerer Eulitz vermittelte die Glückwünsche der städtischen Beamten beim Scheiden ihres Chefs, dessen Weggang sie bedauerten. Für alle diese Ansprachen und die dadurch bekundeten freundschaftlichen Gefinnungen dankte Herr Bürgermeister Dr. Dehne in bewegten Worten unter der Versicherung, daß ihm der Abschied nicht leicht geworden sei. Er wünschte der lieben Stadt Riesa ferneres gedeihliches Wachsen und Blühen. Sein auf die Stadt Riesa aufgebrachtes Hoch fand freudigen Widerhall. Im weiteren Verlaufe des Abends machte Herr Stadtrat

Bretschneider noch die Mitteilung, daß die städtischen Kollegien in Anerkennung der Verdienste des scheidenden Bürgermeisters beschlossen haben, 1000 Mark zu einer Stiftung bereitzustellen, deren Verwendung und Zweckbestimmung Herrn Bürgermeister Dr. Dehne überlassen bleiben soll. Schließlich feierte noch Herr Rechtsanwalt Fischer den Bürgermeister als einen aufrichtigen Freund des städtischen Gemeinwesens und Herr Privatassessor Röhrenhorn beauftragte unter Segenswünschen für ferneres Wohlergehen im Namen der „Altstadt Riesa“ den Weggang des Bürgermeisters, der auch diesem Teile Riasas sein Interesse stets zugewandt habe. Damit waren die Trinksprüche, die sämtlich in Hochrufen ausklangen, erledigt; man blieb aber noch längere Zeit in angeregter Unterhaltung beisammen. Es herrschte eine sehr angenehme, fröhliche Stimmung während des ganzen Mahles, dessen Zubereitung übrigens dem Können des Herrn Traiteur Dahle von der Offizierskafeeanstalt, dem die Herrichtung des Mahles übertragen war, alle Ehre machte. — Den vielen herzlich- und gutgemeinten Worten, die an diesem Abend gesprochen worden sind, schließen auch wir uns von ganzem Herzen an. Nicht nur wünschen auch wir Herrn Bürgermeister Dr. Dehne alles Glück und weitere Erfolge für die Zukunft, sondern wir danken ihm auch für sein allezeit der Presse bezogenes Entgegenkommen und wünschen weiter mit ihm, daß unsere liebe Stadt Riesa auch ferner wachsen und blühe!

Zu der heutigen Schließung des Feldartillerie-Regiments Nr. 77 traf Sr. Majestät der König heute früh mit Automobil von Wachwitz kommend auf dem Truppenübungsplatz ein. Im Gefolge Sr. Majestät befanden sich die Flügeladjutanten Oberst von Crelegern und die Majore von Arnim und von Kultig. Nach der Verabschiedung nahm Sr. Majestät der König in der Offizierskafeeanstalt des Baradenlagers ein Frühstück ein und fuhr hierauf im Automobil wieder nach Wachwitz zurück. — Se. Exzellenz der Kriegsminister, der General der Infanterie Freiherr von Hausen mit Begleitung begaben sich zu genannter Verabschiedung mit der Bahn nach dem Truppenübungsplatz und mit der Bahn auch wieder nach Dresden zurück.

Bei der Sparkasse zu Riesa wurden im Monat Mai 1908 1412 Einzahlungen im Betrage von 131902 M. 13 Pfg. geleistet, dagegen erfolgten 884 Rückzahlungen im Betrage von 128835 M. 21 Pfg. Neue Einlagebücher wurden 144 Stück ausgestellt. Kassiert wurden 157 Bücher. Die Gesamteinnahme betrug 163601 M. 38 Pfg. und die Gesamtausgabe 166885 M. 46 Pfg.

Es war ein Sonntag hell und klar — aber auch heiß, sehr heiß sogar, der gestrige letzte Mai-sonntag, an den alle diejenigen mit Vergnügen zurückdenken werden, die an ihm Festlichkeiten oder Partien veranstaltet hatten. Die Hoffnung auf schönes sonniges Wetter, die man doch so gern auf jeden Sonntag, und besonders auf jeden Sommer Sonntag, setzte, wurde gestern in schönster Weise erfüllt. Fast meinte es aber die Sonne zu gut, wenigstens in den Mittagsstunden. Wegen abend wurde es erträglicher und höchst angenehm war dann erst ein Spaziergang im Freien oder in den Stadtparkanlagen. Der gestrige Tag ist der bis jetzt in diesem Jahre heißeste Tag gewesen. Das Thermometer an der Wetterkule war knapp vor der Grenze seiner Leistungsfähigkeit angelangt! 46 Grad Celsius zeigte die Radel als Höchststand des gestrigen Tages an und noch abends

in der 10. Stunde herrschte eine Wärme von 23 Grad. Das sind Temperaturen, wie wir sie nur selten zu kosten bekommen. Nicht viel weniger Wärmegrade hatte der heutige 1. Juni.

Die Vorstellungen für Erwachsene im Edisontheater auf dem Schützenplatz können unbedenklich und viel eher zum Besuch empfohlen werden, als die anlässlich des Jahrmarktes auf dem Altmarkte stattgefundenen ähnlichen Vorstellungen. Damals war man recht wenig befriedigt, besonders wenn man es gewagt hatte, in Begleitung von Damen sich die Vorstellungen anzusehen. Lediglich „Pariser Genre“ wurde damals vorgeführt, was schon an und für sich nicht Jedermanns Geschmack ist, in der gesehenen Gleichmäßigkeit aber sogar direkt abstoßend wirkte. Ganz im Gegensatz hierzu wurde z. B. am Sonnabend in dem Kinematographen auf dem Schützenplatz recht Unterhaltendes und Interessantes gezeigt, wie die Viktoria-wasserfälle am Jambesstrom, Stierkämpfe in Spanien, eine Luftballonfahrt, Seelenwanderung usw. Natürlich fehlte auch heiteres und solches nicht, was sich lediglich zur Weibergabe in Vorstellungen für Erwachsene eignet, aber das bildete für viele nur eine meist gern mit in Kauf genommene Abwechslung. Bis Dienstag bleibt Wirkens des Edisontheater in Riesa.

Im Zeichen des Stahlrosses stand gestern Riesa. Aus vielen Orten der Umgegend, selbst aus Großenhain, Ochsz, Nieschütz usw., hatten sich Radfahrer und Radfahrerinnen eingefunden, um an der Bannerweihe des hiesigen Radfahrervereins „Frischhaus“ teilzunehmen. Am Sonnabend war auf dem Albertplatz eine rotgelb drapierte, mit Wirtenskränzen umfäumte Tribüne errichtet worden, deren Zweck man sich nicht erklären konnte, da von der Abhaltung oben erwähnten Festes nichts in die Öffentlichkeit gelangt war. Erst gestern mit dem Eintreffen der Radler sicherte es durch, daß der zu den freien Radlern gehörige Verein Bannerweihe hielt. Die Weihe selbst fand mittags von 2 Uhr ab auf dem Albertplatz statt. Dann unternahm die Teilnehmer einen Umzug durch verschiedene Straßen Riasas, an dem unter Mitführung von 2 Musikchören eine große Zahl Sports- und Gesinnungsgenossen zu Fuß und zu Rad teilnahmen. Im Weißen Schloß endete die Festlichkeit.

Ein in Schiffsfahrtskreisen sehr bekannter Herr, der Direktor der Vereinigten Elbeschiffahrts-Aktiengesellschaft, Herr Siegfried Grünwald in Dresden, feierte heute sein 25 jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß wurden dem Jubilar mancherlei Ehrungen bereitet und groß war die Zahl der Gratulanten besonders aus den Kreisen der Beamten und der Elbeschiffahrtsinteressenten.

Wie die Königin der Blumen, die duftende Rose, ihre Blüten entfaltet, erscheinen in den Gärten und Anlagen mit ihr verwandte Blumen auf dem Plan: die Röschen des Rotbornes. Zwar fehlt der Duft den rosafarbenen Blüten, nicht aber die Schönheit im Kleinen, die die Rose im Großen auszeichnet. Die Rotbornblume steht jetzt in voller Blüte und es ist ein lieblicher Anblick, wenn die Blume über und über mit den kleinen zierlichen Röschen geschmückt sind.

Die Gesellschaft des Verbandes Sächsischer Industrieller zur Entschädigung bei Arbeitsstellenstellungen hielt jetzt in Dresden eine Ausschusssitzung ab, in der Direktor Grünher den Jahresbericht erstattete. Darnach umfaßt die Gesellschaft gegenwärtig als Mitglieder 1102 Fabrikbetriebe mit 94000 Arbeitern bei